

N a c h t r a g.

ZUR FAMILIE

MUGILIDAE.

Gatt. PSEUDOMUGIL nov. gen.

Char. Corpus sublongum, compressum ventre convexo, frons lata plana, rostrum breve ore obliquo, fascia dentium acutorum in ambis maxillis, oculi magni, os praeorbitale edentulum, pinnae duae dorsales sejunctae, prima radiis 4—5 inarticulatis flexilibus (pseudacanthina), squamae magnae cycloideae, lin. lateralis vix conspicua; vesica natatoria simplex. — Maris pinnae dorsales et ventrales radiis in fila elongatis.

Diese interessante Gattung steht zwar sowohl den Mugiliden wie Atheriniden nahe, unterscheidet sich aber von beiden und erinnert in mancher Beziehung sogar an Cyprinodonten. Sie liesse sich vielleicht sogar als Vertreter einer eigenen kleinen Familie (*Pseudomugilidae*) ansehen, der dann auch eine zweite nahe verwandte Gattung aus Neuholland, die ich demnächst unter dem Namen *Strabo* zu veröffentlichen gedenke, beizuzählen sein dürfte.

Art. PS. SIGNIFER n. sp. — Taf. XIII, Fig. 5 a mas, b fem. in nat. Grösse.

1. D. 4—5, 2. D. 8, A. 12, V. 6, P. 10, C. $\frac{5}{15}$, Squ. long. 29—29, transv. $6\frac{1}{2}$.

Die Totalgestalt, die Breite des Kopfes und die Strahlenszahl der ersten Rückenflosse bringt diese Gattung näher an Mugil, als Atherina, während sie dagegen durch die Dünne und Biagsamkeit der sogenannten Dorsalstacheln sich wieder mehr der letzteren anreihet. Die Höhe unter der ersten Dorsale übertrifft die Kopflänge und beträgt bei beiden Geschlechtern $\frac{1}{4}$ der Gesamtlänge, in welcher der Kopf beiläufig $4\frac{1}{2}$ mal begriffen ist. Die Breite des Kopfes zwischen den Deckeln ist etwas grösser als $\frac{1}{2}$ Kopflänge, der Durchmesser des Auges $2\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge enthalten, die Stirnbreite zwischen den Augen grösser, der Abstand vom Schnauzenrande viel kleiner als ein Augendiameter. Die Kiefer sind gleich lang, doch bildet zufolge der schiefen Mundspalte die Symphyse des Unterkiefers bei geschlossenem Munde mit ihrer Wölbung den vorragendsten Theil der Schnauze; der nach abwärts gerichtete Oberkiefer reicht nur bis unter die Narine. Beide Kiefer tragen zwar